Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Inserate übernehmen ausserhalb Berlins: Bonn: M. Cohen. — Bremen: E. Schlotte, Wilh. Scheller. — Stettin: S. Salomon. — Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. — Hamburg: Haasenstein & Vogler, Joh. Nootbaar, Adolf Steiner, William Wilkens. — Görlitz: C. Schoenwald. — Mainz: D. Frenz. — Minden: C. Marowski. —

Wien: M. Dukes, I., Wollzeile No. 6—8; A. Oppelik, I., Stubenbastei 2. — Frankreich, England und Belgien: Alleinige Annahme bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie. in Paris, 31bis rue du Faubourg Montmartre. — Schweiz: Orell Füssli & Co., Zürich.

Nr. 139. [37. Jahrgang.] Berlin, Freitag den 17. Juni 1898. Zweite (Morgen-) Ausgabe. [37. Jahrgang.] Nr. 139.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erscheint wochentäglich Abends und am Sonntag Morgen; bei besonderen Ereignissen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementspreis beträgt für das Deutsche Reich und die österreichisch-ungarische Monarchie vierteljährlich **4 Mark, für das übrige Ausland mit dem entsprechenden Postaufschlag. Abonnements werden bei den Postanstalten angenommen.** Für Berlin nehmen sämmtliche Zeitungs-Spediteure und die Expedition, Wilhelmstraße 32, Abonnements zum Preise von 4 Mark vierteljährlich, sowie die Post-Expeditionen von 4 Mark 40 Pf. inkl. Bestellgebühr entgegen. Preis der einzelnen Nummer 10 Pf. Inserate nimmt die Expedition zum Preise von 40 Pf. pro fünfgespaltene Petitzeile an. Beiträge für die Redaktion der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind an diese: **Berlin 48, SW. Wilhelmstraße 32,** zu richten, **und wird gleichzeitig Honorarangabe erbeten. Nachträgliche Honoraransprüche finden keine Berücksichtigung;** unbenutzte Einsendungen können nicht aufbewahrt werden.

Fernsprech-Anschluß Amt 6 Nr. 3248.

Fernsprech-Anschluß Amt 6 Nr. 3248.

Berlin, den 16. Juni.

Amtliche Nachrichten aus dem Reichs- und Staats-Anzeiger.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
aus Anlaß der Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke in Berlin den nachbenannten Personen folgende Auszeichnungen zu verleihen, und zwar: den Rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Hausgeistlichen des Vereins, Prediger Dietrich; den Kronenorden vierter Klasse: dem Schatzmeister des Vereins, Rentier Vetter; den Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern: den Hausvätern des Vereins Kaltwasser, Altenhoff und Haack; sowie das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Vereinsboten Heß, sämmtlich zu Berlin, ferner dem Superintendenten, Oberpfarrer und Kreis-Schulinspektor Tietze zu Spremberg, dem Kommerzienrath August Schoeller zu Elberfeld und dem Handelsrichter, Fabrikbesitzer Felix Collani zu Berlin den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, Geheimen Regierungsrath Dr. Frhrn. v. Richthofen den königlichen Kronenorden zweiter Klasse, dem Hauptlehrer und Orts-Schulinspektor Hebbaeus zu Biedenkopf den Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, und dem Eisenbahnbremser a. D. Niekler zu Wahren das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, sowie den nachbenannten Beamten beziehungsweise Offizieren im Dienstbereich des Auswärtigen Amts und des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten die Erlaubniß zur Anlegung folgender nichtpreußischen Insignien zu ertheilen, und zwar: des Großkreuzes des sächsischen Albrechts-Ordens: dem Gesandten in Hamburg, Kammerherrn Grafen Wolff-Metternich; des Offizierkreuzes desselben Ordens: dem zum Auswärtigen Amt kommandirten Major Grafen v. Schönborn-Wiesentheidt, à la suite des Garde-Kürassierregiments, dem zur Gesandtschaft in Dresden kommandirten Major Grafen v. Hohenau, à la suite des 1. Garde-Dragonerregiments Königin von Großbritannien und Irland, und dem Legationssekretair bei der Gesandtschaft in Dresden v. Flotow; des Ritterkreuzes des Ordens der württembergischen Krone: dem Militairattaché bei der Botschaft in St. Petersburg, Major Lauenstein vom Großen Generalstabe; des Großkomthurkreuzes des mecklenburg-schwerinschen Greifenordens: dem Dirigenten der Personalien-Abtheilung des Auswärtigen Amts, Wirklichen Geheimen Legationsrath v. Eichhorn; ferner: des türkischen Medschidje-Ordens erster Klasse: dem Geheimen Legationsrath z. D. Raffauf, Beirath des türkischen Finanz-Ministeriums; des türkischen Medschidje-Ordens dritter Klasse: dem Legationssekretair beim Generalkonsulat in Kairo Dr. Grafen v. Oberndorff, dem Stabsarzt von der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Oskar Müller, Gesandtschaftsarzt in Teheran, und dem Konsul in Manila Dr. Friedrich Krüger; des türkischen Osmanié-Ordens dritter Klasse: dem Kanzleivorstande bei der Botschaft in Konstantinopel, Geheimen Hofrath Reeck; des Kommandeurkreuzes des Ordens der italienischen Krone: dem Konsul in Hiogo-Osaka v. Krencki; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Dolmetscher bei dem Konsulat in Hiogo-Osaka Thiel; des Ritterkreuzes des niederländischen Ordens von Oranien-Nassau: dem Konsul in Nagasaki Müller-Beeck; des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens zweiter Klasse: dem Legationssekretair bei der Gesandtschaft in Teheran, zeitigen Geschäftsträger Frhrn. von und zu Bodman; der dritten Klasse desselben Ordens: dem Dolmetscheraspiranten bei derselben Gesandtschaft, Referendar v. Mutius; des Offizierkreuzes des serbischen Takowo-Ordens: dem Legationskanzlisten bei der Botschaft in Madrid, Geheimen expedirenden Sekretair Bleda; sowie der russischen silbernen Medaille am Bande des St. Annen-Ordens: dem Hülfs-Kanzleidiener im Auswärtigen Amt Sögting.

Deutsches Reich.

Se. Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht:
den Regierungsbaumeister Albrecht v. Ihering, den Privatdozenten Dr. Hermann Hecht und den technischen Hülfsarbeiter Dr. Karl Kahle zu kaiserlichen Regierungsräthen und Mitgliedern des Patentamts zu ernennen.

Der charakterisirte Marine-Intendanturrath Schilasky ist zum etatsmäßigen Marine-Intendanturrath ernannt worden.

Königreich Preußen.

Die bisherigen Seminardirektoren Reichert aus Gütersloh und Dr. Wolffgarten aus Elten sind zu Kreis-Schulinspektoren ernannt worden. Am Schullehrerseminar zu Franzburg ist der Verwalter der Oberlehrerstelle am Seminar zu Pyritz Triloff als Seminar-Oberlehrer angestellt worden. Dem Kantor und Organisten Ewald Röder in Lauban ist das Prädikat „Königlicher Musikdirektor" beigelegt worden.

Bei dem königlichen Ober-Verwaltungsgericht sind ernannt: der bisherige Polizeisekretair Liers, der frühere Kreissekretair Mackensy und der bisherige Polizeisekretair Schwerdtfeger zu expedirenden Sekretairen und Registratoren.

Politischer Tagesbericht.

Der **Bundesrath** ertheilte in seiner heutigen Sitzung dem von Mitgliedern des Reichstags eingebrachten Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit künstlichen Süßstoffen, die Zustimmung, dem Antrage der Ausschüsse, betreffend Einrichtung und Unterhaltung von Postdampfschiffsverbindungen mit Ostasien und Australien, wurde die Zustimmung ertheilt, ebenso der Vorlage vom 30. Mai d. J., betreffend die Fürsorge der Auswanderungsunternehmer für mittellose Auswanderer, und der Vorlage vom 7. Juni d. J., betreffend den Entwurf zu Ausnahmebestimmungen für die zur Auswandererbeförderung nach einem großbritannischen Hafen bestimmten Schiffe. Ueber das Gesuch des Norddeutschen Lloyds in Bremen, betreffend die Ertheilung der Erlaubniß zur indirekten Auswandererbeförderung, wurde Beschluß gefaßt. Der Uebereinkunft mit den Niederlanden wegen Ausdehnung des über die gegenseitige Zulassung von Medizinalpersonen zur Praxis in den Grenzgebieten abgeschlossenen Abkommens vom 11. Dezember 1873 auf die Thierärzte wurde zugestimmt, ebenso den Beschlüssen des Landesausschusses zu dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Presse.

Eine dem Madrider „Liberal" **aus Manila** über Hongkong vom 8. d. M. zugegangene Depesche meldet: Die Aufständischen unter Aguinaldo haben sich trotz des heldenmüthigen Widerstandes der Spanier Laspinas (?) und Paramaques (?) bemächtigt; die Spanier mußten wegen Mangels an Lebensmitteln und Munition kapituliren. Die Kirchen und Klöster sind zu Krankenhäusern umgewandelt und mit Verwundeten angefüllt. Wie verlautet, ist der Erzbischof abgereist, um in versöhnendem Sinne auf die Aufständischen einzuwirken. Die Jesuiten haben sich nach der Provinz Batanzas geflüchtet. Man glaubt, daß Manila sich erst ergeben wird, wenn amerikanische Truppen eintreffen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten.

An weiteren Kriegsdepeschen sind die folgenden zu verzeichnen:

Madrid, 16. Juni. Der auf den **Visayas-Inseln** und **Mindanao** befehlende General telegraphirte dem Kriegsminister, er habe seit der letzten Meldung aus Ilo-Ilo trotz aller Anstrengung mit dem Generalkapitain keine Verbindung mehr aufrecht erhalten können. Die Aufständischen hätten im Süden von Luzon den Telegraphen durchschnitten; ein amerikanisches Schiff habe zahlreiche Waffen auf Luzon gelandet. Einige Kompagnieen der dortigen Eingeborenen-Armee hätten sich erhoben, die einberufenen Milizen gingen zum Feinde über. Die Visayas-Inseln und Mindanao seien dagegen fortgesetzt treu; es hätte sich dort noch kein Zwischenfall ereignet; die Armee sei entschlossen, bis aufs Aeußerste zu kämpfen.

Madrid, 16. Juni. Das **Reserve-Geschwader verließ Cadiz** in unbekannter Richtung. Der Marineminister ging mit an Bord und wird, sobald die Schiffe auf hoher See sind, hierher zurückkehren, nachdem er die letzten Anordnungen getroffen.

New-York, 16. Juni. Von der **Bucht von Guantánamo** wird unter dem 15. d. M. gemeldet: Die **Befestigungswerke von Caimamera** wurden von den Kriegsschiffen „Texas", „Marblehead" und „Suwanee" **zerstört.** Die Schiffe eröffneten um 2 Uhr Nachmittags das Feuer, welches anderthalb Stunden dauerte. Die zerstörten Befestigungen bestanden aus einem Steinfort und Erdwerken.

Hongkong, 16. Juni. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Nach einem aus **Ilo-Ilo** hierher gelangten Gerücht wurden die von San Francisco abgegangenen **Transportschiffe,** als sie am 9. d. M. Ilo-Ilo passirten, **gesichtet.** — Das Dampfschiff „Kwonghoi" ist heute von hier **mit Lebensmitteln nach Manila** abgegangen.

Die **französische Kabinetskrisis** war bis zu den heute (Donnerstag) Abend vorliegenden Depeschen ungelöst. Präsident Faure widmete den heutigen Tag der Berathung mit einer bestimmten Anzahl von Politikern. Er empfing heute früh Brisson und Dupuy und wollte Nachmittags mit Ribot, Bourgeois und Peytral konferiren. Man glaubt in Paris, er werde morgen Vormittag nur eine politische Persönlichkeit bei sich sehen, welcher er es anbieten werde, ein neues Kabinet zu bilden.

Meldungen Petersburger Blätter zufolge gehen demnächst aus Odessa und Kronstadt vier Kompagnieen **Festungsartillerie,** zwei Kompagnieen **Eisenbahntruppen** und ein Feldlazareth **nach Port Arthur** ab.

Der Pariser Kassationshof hat heute den **Einspruch Zolas** gegen die Kompetenz des Schwurgerichts in Versailles **abgewiesen.**

In Mailand begann heute (Donnerstag) früh vor dem Militairgericht der **Prozeß** gegen den Direktor des republikanischen Blattes „Italia del popolo", Gustav Chiesi, gegen den Direktor des „Secolo", Charles Romussi, den Direktor des „Osservatore cattolico", Don Albertario, gegen den ehemaligen Deputirten Zavattari, gegen Frau Anna Kuliciow und 19 andere Personen, welche anläßlich der **Ruhestörungen** im Mai verhaftet worden waren. Der Gerichtssaal ist sehr stark besucht. Nach Verlesung des Anklagebeschlusses und der übrigen auf den Prozeß bezüglichen Schriftstücke begann das Verhör der Angeklagten, welches am Nachmittag fortgesetzt wurde.

Die Session des **norwegischen Storthing** ist heute geschlossen worden. Bei der Abfahrt der Minister gingen die Pferde des Wagens durch, in welchem der Justizminister, Quam, und der Minister des Innern, Thielsen, Platz genommen hatten. Bei dem Sprung aus dem Wagen kam Quam zu Fall und zog sich eine Armverrenkung sowie eine Verletzung im Gesicht zu.

Aus Yokohama wird depeschirt: Die Liberalen und die anderen Oppositionsparteien Japans haben sich verschmolzen zum Zweck der Bildung einer einzigen **großen Partei** unter der Führerschaft der Grafen Okuma und Itagaki. In einer Kundgebung erklären sich diese Parteien für die Abschaffung der Klassenregierung und die Einführung einer Parteiregierung. Die Anhänger des Kabinets organisiren eine Partei zur Unterstützung des Ministeriums.

Hof- und Personal-Nachrichten.

* Auf Allerhöchsten Befehl versammelte sich heute Vormittag, wie schon kurz gemeldet, im großen Konzertsaale des Opernhauses das gesammte Kunstpersonal der königlichen Theater, deren Vorstände und Vertreter der technischen Abtheilungen. Unter Vorantritt des Generalintendanten Grafen v. Hochberg erschien um 12 Uhr Se. Majestät der Kaiser in großer Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, und Ihre Majestät die Kaiserin mit Gefolge. Der Kaiser gedachte rühmend in einer längeren Ansprache der Leistungen der königlichen Theater zu Berlin während seiner 10jährigen Regierungszeit und sprach dem versammelten Personal Seinen Dank aus. Generalintendant Graf v. Hochberg dankte in seiner Erwiderung für diese in den Annalen der deutschen Bühne einzig dastehende kaiserliche Kundgebung und schloß mit einem Hoch auf Se Majestät den Kaiser, in welches alle Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. Hierauf defilirten sämmtliche Anwesenden an Ihren Majestäten vorüber und hatten die Ehre, von Sr. Majestät durch Händedruck, zum Theil durch Ansprache ausgezeichnet zu werden.

* Heute Abend um 8 Uhr fand im Weißen Saale des königlichen Schlosses bei Ihren Kaiserlichen Majestäten ein Diner statt, zu welchem Einladungen ergangen waren an die hier und in Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und anderer souverainer deutscher Häuser, die Staatsminister und Staatssekretaire, die Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, die Obersten Hof-, Ober-Hof- und Vize-Ober-Hofchargen, die Chefs des Militair-, Zivil- und Marinekabinets, das Hauptquartier Sr. Majestät, die früheren Adjutanten Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich, die in kommandirenden Stellungen befindlichen Generale, die Generalität des Gardekorps, die Kommandeure der Leibregimenter, die Aerzte weiland Kaiser Friedrichs — General-Stabsarzt Dr. Wegner, Prof. Dr. v. Bergmann, Ober-Stabsarzt Dr. Landgraf, Geh. Medizinalrath Dr. v. Leyden, Geh. Medizinalrath Dr. Waldeyer, Geh. Medizinalrath Dr. Gerhardt, Prof. Dr. v. Bramann, Geh. Sanitätsrath Dr. Schmidt, Geh. Sanitätsrath Dr. Tobold, Generalarzt Dr. Ernesti. — Se. Majestät der Kaiser saß rechts von Ihrer Majestät der Kaiserin. Es folgten nach rechts Ihre königl. Hoheit Prinzessin Friedrich Leopold, Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich, Ihre königl. Hoheit die Erbprinzessin von Hohenzollern, Se. königl. Hoheit Prinz Joachim Albrecht u. A., nach links Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold, Ihre Durchlaucht Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg, Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm, u. A. Dem Kaiserpaar gegenüber saß der Oberstkämmerer Fürst zu Hohenlohe-Oehringen, rechts von Diesem der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Oberstschenk Fürst Hatzfeldt-Trachenberg, links Generaloberst Graf Waldersee, Oberstiruchseß Fürst Radolin. — Die Kapelle des Kaiser Franz-Garde-Grenadierregiments Nr. 2 konzertirte.

** Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden gedenken am 27. d. M. zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in St. Blasien einzutreffen.

* Der Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenraths, Wirkliche Geheime Rath D. Dr. Barkhausen, ist aus Eisenach zurückgekehrt.

Die Reichstagswahlen.

Nachstehend geben wir nach vorläufiger, nicht amtlicher Ermittelung die bisher vorliegenden Resultate der heutigen Reichstagswahlen. Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse der Hauptwahl von 1893.

Berlin.

1. Wahlkreis: Bisheriger Vertreter Dr. Langerhans (Freis. Volksp.). — Dr. Langerhans 5657 St. (5270), Poetzsch (Soz.) 3607 St. (4069), Tischendörfer (nat.-soz.) 1005 St., Bernard (konf.) 2158 St. (2834), Kehler (Z.) 291 St. (249), zersplittert 35. Stichwahl zwischen Dr. Langerhans und Poetzsch.

2. Wahlkreis. Bish. Vertr. Fischer (Soz.) — Kreitling (Fr. Volksp.) 16 031 (14 544), Fischer (Soz.) 25 998 (26 667), Stockmann (konf.) 11 271 (13 218), Kehler (Z.) 601 (566), zersplittert 399 St. Stichwahl zwischen Kreitling und Fischer.

3. Wahlkreis: Bish. Vertr. Vogtherr (Soz.). — Dr. Langerhans (Fr. Volksp.) 8031 St. (7919), Heine (Soz.) 11 311 St. (12 732), Bachler (Reformp.) 3720 St. (4534), Kehler (Z.) 312 St. (318), zersplittert 104 St. Stichwahl zwischen Dr. Langerhans und Heine.

4. Wahlkreis. Bish. Vertr. Singer (Soz.). — Singer (Soz.) mit 45 291 St. (46 356) gewählt. Dr. Sonnenfeld (Fr. Vp.) 7817 (9768), Prietz (christl.-soz.) 7294 (7469 k.), Kehler (Z.) 620 St. (869). Zersplittert 448 St.

5. Wahlkreis: Bish. Vertr. Schmidt (Soz.). — Dr. Zwick (Fr. Volksp.) 7085 St. (7840), Robert Schmidt (Soz.) 10 026 St. (9729), Strumpf (Reformp.) 3223 St. (5143), Roß (deutsche Volksp.) 243 St. Stichwahl zwischen Dr. Zwick und Robert Schmidt.

6. Wahlkreis. Bish. Vertr. Liebknecht (Soz.) mit 58 822 St. (51 569) gewählt. Krieger (fr. Volksp.) 10 435 (12 593), Stöcker (christl.-soz.) 15 416 (15 338 k., 206 Antis.), Kehler (Z.) 1690 St.

Weitere Wahlergebnisse.

Hohenzollern-Sigmaringen. Pfarrer Bumiller (Z.) wiedergewählt.

Münster-Coesfeld. Frhr. v. Heereman (Z.) mit großer Majorität wiedergewählt.

Stettin (Stadt). Stichwahl zwischen Broemel (Fr. Vgg.) und Herbert (Soz.). (Bish. Herbert, Soz.)

Aachen (Stadt). Hille (Z.) mit 7902 St. gewählt. Bebel (Soz.) erhielt 2536 St. (Bish. Mooren, Z.).

Krefeld. Dr. Bachem (Z.) mit 11 551 St. gewählt. Westenberger (natl.) erhielt 3243, Hengsbach (Soz.) 5145 St. (Bisher Bachem, Z.)

Mainz. Stichwahl zwischen Dr. Schmitt (Z.) und Dr. David (Soz.). (Bisher Schmitt, Z.)

Ingolstadt. Aichbichler (Z.) wiedergewählt.

Regensburg. v. Lama (Z.) wiedergewählt.

Landshut. Mayer (Z.) wiedergewählt.

Neumarkt. Kohl (Z.) gewählt. (Bish. Lerzer, [Z])

Daun-Bitburg. Broekmann (Z.) wiedergewählt.

Wittlich-Bernkastel. Dieden (Z.) wiedergewählt.

Trier-Stadt. Dr. Rintelen (Z.) wiedergewählt.

Saarburg-Merzig. Roeren (Z.) wiedergewählt.

Niederbarnim. Stadthagen (Soz.) mit 22 000 Stimmen wiedergewählt. Irmer (konf.) 14 000, Plonz (fr. Volksp.) 4000 St.

Paderborn-Büren. Hessen (Z.) wiedergewählt.

Goslar. Stichwahl zwischen Horn (natl.) und Wilke (Soz.) (Bisher Engels [Reichsp.]).

Elberfeld-Barmen. Molkenbuhr (Soz.) mit 24 141 St. gewählt. Evertsbusch (Fr. Vgg.) 13 324 St., Heistermann (Christl.-Soz.) 4853 St., v. Egidy (Vpt.) 4040 St. (Bish. Harm, Soz.)

Rheinbach-Bonn. Dr. Spahn (Z.) wiedergewählt.

München-Gladbach. Dr. Hitze (Z.) wiedergewählt.

Moers-Rees. Dr. Fritzen (Z.) wiedergewählt.

Leipzig-Land. Geyer (Soz.) wiedergewählt.

Bromberg. v. Tiedemann (Reichspartei) gewählt. (Bish. Czarlinski [Pole].)

Leipzig-Stadt. Dr. Hasse (natl.) 11 875, Dr. Schmidt (Soz.) 11 740 St., somit Stichwahl erforderlich. (Bish. Dr. Hasse [natl.].)

Breslau Ost. Tutzauer (Soz.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Neustadt a. Waldnab. Dr. Heim (Z.) wiedergewählt.

Frankfurt a. M. Schmidt (Soz.) wiedergewählt.

Bochum-Gelsenkirchen. Stichwahl zwischen Fuchs (Z.) und Franken (natl.). (Bisher Fuchs, Z.)

Eichstätt. Ober-Zollrath Speck (Z.) gewählt. (Bisher Dr. Schädler, Z.)

Lublinitz-Gleiwitz. Graf Ballestrem (Z.) gewählt. (Bish. Metzner, Z.)

Hamburg. Wahlkreis 1. Bebel (Soz.) gewählt. (Bisher Molkenbuhr, Soz.)

Hamburg. Wahlkreis 2. Dietz (Soz.) wiedergewählt.

Hamburg. Wahlkreis 3. Geestland-Bergedorf. Metzger (Soz.) wiedergewählt.

Koblenz-St. Goar. Landgerichtsrath Wellstein (Z.) wiedergewählt.

Köln-Stadt. Trimborn (Z.) 12 821, Hofrichter (Soz.) 9009, Schnitzler (natl.) 4882 Stimmen. Demnach Stichwahl zwischen Trimborn und Hofrichter. (Bisher Trimborn, Z.)

Darmstadt. Stichwahl zwischen Dr. Nodnagel (natl.) und Kramer (Soz.) (Bish. Osann, natl.)

Warburg-Höxter. Schmidt (Z.) wiedergewählt.

Bremen. Frese (Fr. Vgg.) 20 924, Schmalfeld (Soz.) 18 598, Bielhaben (Reformp.) 375 St. Frese gewählt. (Bish. Frese.)

Bernburg. Stichwahl zwischen Dr. Friedberg (natl.) und Albrecht (Soz.). (Bish. Friedberg, natl.)

Mannheim. Stichwahl zwischen Bassermann (natl.) und Dreesbach (Soz.). (Bish. Bassermann, natl.)

Leobschütz. Klose (Z.) wiedergewählt.

Chemnitz. Schippel (Soz.) mit 26 472 St. gewählt gegen Eufenann (natl.), welcher 14 743 St. erhielt. (Bish. Schippel, Soz.)

Pleß-Rybnik. Faltin (Z.) gewählt. (Bish. Radwandski, Z.)

Schaumburg-Lippe. Stichwahl zwischen Stroffer (konf.) und Biesantz (Fr. Vp.). (Bish. Langerfeldt, Fr. Ver.)

Magdeburg-Stadt. Pfannkuch (Soz.) mit 19 685 St. gewählt. Zuckschwerdt (natl.) 10 448, Naßbach (Fr. Vp.) 4129, Lindström (Reform.) 3623, zersplittert 564 St. (Bish. Klees, Soz.)

Straßburg-Stadt. Riff, Kandidat der Ordnungsparteien mit 12 333 St. gegen Böhle (Soz.) 8816 St. gewählt. (Bish. Bebel Soz.)

Nürnberg. Oertel (Soz.) mit 21 979 St. gewählt. Hecht (Fr. Vp.) 7990, Zehler (natl.) 3203, Dr. Heim (Z.) 813, Gebert (konf.) 746, Dr. Quidde (Demokrat) 291 St. (Bish. Oertel, Soz.)

Ratibor. Frank (Z.) wiedergewählt.

München II. v. Vollmar (Soz.) wiedergewählt.

Danzig-Stadt. Rickert (Fr. Vgg.) 7231, Storch (Soz.) 3822, Schultz (konf.) 2968, Scharmer (Z.) 3088, Seblatzek (Antisem.) 368, Wolszlegier (Pole) 314 St. Stichwahl zwischen Rickert und Storch. (Bish. Rickert, Fr. Vgg.)

Gebweiler. Röllinger (Z.) mit 5789 St. gewählt, Mayer (Soz.) erhielt 3870 St. (Bish. Guerber, Elf.-L.)

München I. Birk (Soz.) 7760, Schwarz (lib.) 5169, Preysing (Z.) 4286, Schill (D. Volksp.) 360 St. Stichwahl zwischen Birk (Soz.) und Schwarz (lib.). (Bish. Birk, Soz.)

Essen. Stötzel (Z.) gewählt. (Bish. Krupp, Reichsp)

Die Reichstagswahlen in Berlin.

V. B. J. In den ersten Nachmittagsstunden des heutigen Tages trat ein völliger Umschwung in der Betheiligung an der Wahl ein. Truppweise sah man die Wähler nach den Wahllokalen ziehen, und in kurzer Zeit wurde die Wahlstille des Vormittags von einem bewegten Wahltreiben abgelöst. Gegen 4 Uhr begann man Droschken einzustellen, um hartnäckige Wahlsäumige zur Stelle zu bringen. Die meisten größeren Fabriken stellten bereits in den ersten Mittagsstunden ihren Betrieb ein. Demzufolge waren alle Verkehrsmittel (Omnibusse, Pferdebahnen) sehr stark mit Arbeitern und Angestellten besetzt. Durch Tages- bezw. Abtheilungsbefehl wurde auf den Feuerwachen vor versammelter Mannschaft bekannt gegeben, daß jedem Feuerwehrmann Gelegenheit geboten werde, sein Wahlrecht auszuüben. Hiervon wurde denn auch in ausgiebigem Maße Gebrauch gemacht, und, soweit für jedesmalige Vertretung gesorgt werden konnte, verließen kleinere und größere Trupps ihre Depots, um der Wahlpflicht zu genügen. Von den „Schleppern" wurden im 3. Wahlkreise manche Handwerker in ihrem Arbeitsanzuge buchstäblich zur Urne geschleppt. Im 4. Wahlkreise verbreiteten die Christlich-Sozialen noch am Nachmittag ein Wahlflugblatt und Dienstleute mit Plakaten, welche die Aufschrift: „Wählt Prietz" trugen, durchzogen die Straßen des Ostens. Die Freisinnigen holten die säumigen Wähler mittels Taxameterdroschken zur Wahlurne heran. Auf den Ankunftsbahnsteigen der Görlitzer Bahn hatten sich „Schlepper" eingefunden, um die Zugführer und Schaffner der eintreffenden Züge zur Wahl zu veranlassen. Auch die mit den Vorortzügen anlangenden Arbeiter, die in den Vororten thätig sind, wurden von den Gesinnungsgenossen sofort zur Wahlurne geführt. Verschiedene Wähler hatten es auch unterlassen, genügende Legitimationen mitzubringen. Ein Mann in Radfahrerkostüm präsentirte in einem Wahllokale der Auguststraße die Mitgliedskarte eines Radlervereins, ein anderer seine Visitenkarte als Legitimation. Mußten diese wieder heimgeschickt werden, so wurde einem dritten Wähler unverzüglich sein Recht, da er zu seiner Legitimation eine Klage wegen schuldiger Miethe vorweisen konnte.

Aus Berlin.

Donnerstag, den 16. Juni.

* Der **schwedische Studentenchor** wird am Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, vor dem Kaiser und der kaiserlichen Familie singen. Gestern Abend um 9 Uhr sangen die „O-D-iften" im Hause des schwedischen Gesandten, Herrn v. Lagerheim, der zu Ehren seiner Landsleute einen Empfangsabend veranstaltet hatte. Die Konzertdirektion, die in Deutschland die Konzerte der „Orphei Drängar" veranstaltet, hat dem Verein „Berliner Presse" den Bechsteinsaal zu einem Konzert der Schweden zur Verfügung gestellt. Zu diesem Konzert, das vor einem geladenen Publikum stattfindet, haben der schwedische Gesandte Herr v. Lagerheim, der schwedische Generalkonsul Schmidt, Geh. Regierungsrath Pierson, der Rektor der Universität Prof. G. Schmoller, zahlreiche Professoren mit ihren Damen, sowie Vertreter der studentischen Körperschaften ihr Erscheinen zugesagt.

* Im nicht amtlichen Theil des „Reichs-Anzeigers" lesen wir: Um über eine Ehrung für **Friedrich Geselschap** zu berathen, trat die königliche Akademie der Künste am 10. d. M. zu einer außerordentlichen Sitzung, an der sich der Gesammtsenat und die Genossenschaft betheiligten, zusammen. In ergreifenden Worten schilderte der Präsident den unersetzlichen Verlust, den die Akademie und die deutsche Kunst durch diesen Tod erlitten hat, und tief bewegt folgte die Versammlung seinen Ausführungen. Bei Erwähnung der pietätlosen Auslassungen, mit denen eine sonst geachtete hiesige Zeitung die erste Nachricht von dem Todesfall begleitet hatte, verhehlten die Anwesenden nicht ihren Unwillen und erklärten einstimmig, den schon erfolgten Protest dagegen auch zu dem ihrigen zu machen. Ueber die letzten Tage Geselschaps gaben Briefe der Professoren Hans Meyer und Meurer in Rom, die der Präsident verlas, ausführliche Nachricht. Im weiteren Verlauf der Sitzung faßte die Versammlung darauf folgende Beschlüsse: 1. Die königliche Akademie der Künste wird für die Errichtung eines würdigen Denkmals auf dem Grabe des Verstorbenen Sorge tragen; 2. sie nimmt eine Ausstellung seiner Werke im Akademiegebäude in Aussicht; 3. sie wird sich bemühen, die Erwerbung seines künstlerischen Nachlasses durch die königliche Staatsregierung herbeizuführen.

rg. Ein großes **Feuer auf dem Wasser,** das eine Stunde lang den Eisenbahnverkehr hemmte und sogar störend in die Reichstagswahlen eingriff, brach heute Nachmittag auf dem Humboldthafen in der Nähe des Lehrter Bahnhofes aus. Der Schiffer Schmidt, der aus Küstrin mit einer Ladung Stroh für die große Straßenbahn-Gesellschaft angekommen war, hatte im Humboldthafen an der Eisenbahnbrücke angelegt, den Schiffsschnabel nach der Charité zu gerichtet. Der nördliche Wind trieb den Kahn so weit herum, daß er unmittelbar am Brückenpfeiler lag. Um 4 Uhr gerieth die Strohladung in Brand. Wahrscheinlich hatte ein Funke aus einer Lokomotive sie entzündet. Die Flammen loderten hoch auf und ergriffen auch die Holztheile der Eisenbahnbrücke. Diese besteht aus einem horizontalen Eisenbau auf Pfeilern. Neben und zwischen den Schienen aber enthält sie einen Bohlenbelag auf einer Balkenlage, der neben den Geleisen den Beamten und Bahnarbeitern als Fußsteig dient. Diese Holztheile brannten bald so stark, daß kein Eisenbahnzug mehr verkehren konnte. Endlose Reihen von Stadt-, Vorort- und Fernzügen aus beiden Richtungen sammelten sich bald auf beiden Seiten der Brandstelle an. Um 4 Uhr 14 Min. wurde die Feuerwehr gerufen, und wenige Minuten später waren die ersten Mannschaften und Branddirektor Giersberg zur Stelle. Der Branddirektor ließ, da es sich um ein für den Eisenbahnverkehr gefährliches Feuer handelte, sofort noch einige Züge nachkommen, so daß im Ganzen sechs Züge zur Stelle waren. Mit zwei Dampfspritzen und sechs aus Hydranten gespeisten Schläuchen ging die Wehr dem Feuer zu Leibe, nachdem zunächst der Schiffer Schmidt gerettet worden war. Dieser war, nachdem er mit dem Bootsmann schon an Land gewesen war, noch einmal auf den brennenden Kahn zurückgegangen, um von seinen Habseligkeiten noch Einiges zu retten. Hierbei kam er in der Hast zu Falle und zog sich eine Verstauchung des linken Armes zu. Die Wehr holte ihn vom Kahn herunter, und die Samariter legten ihm einen Nothverband an. Der Kahn wurde so rasch als möglich unter Wasser gesetzt und von einem Dampfer aus der gefährlichen Nähe der Brücke weg mehr nach der Invalidenstraße zu geschleppt. Von allen Seiten wurde dann die Brücke in Angriff genommen. Die Wehr löschte die hell aufbrennenden oder schwelenden Balken und Bohlen ab, riß sie soweit als möglich heraus und warf sie in den Hafen. Um 5½ Uhr war man des Feuers Herr geworden, nur auf dem Kahne, der bis ungefähr auf den Wasserspiegel zum Theil verbrannt, zum Theil angekohlt war, schlug hin und wieder noch eine Flamme empor. Da die Gefahr nahe lag, daß durch die Gluth des brennenden Holzes auch der Eisenbau irgendwie gelitten habe (namentlich konnten sich die Geleise verschoben haben), ließ man zunächst eine große Lokomotive über die Brücke gehen, behutsam und mit aller Vorsicht. Nachdem so festgestellt war, daß die Brücken- und Geleisekonstruktion sich unverändert erhalten hatte, nahm man den Verkehr wieder auf. Die Züge befuhren aber die Brandstelle nur ganz langsam. Die Stadtbahnzüge enthielten viele Arbeiter, die aus den um 4 Uhr geschlossenen Fabriken kamen, um in Berlin ihr Wahlrecht auszuüben. Zum großen Theil sind sie wohl darumgekommen. Der verbrannte Kahn

ist versichert, nicht aber die Habseligkeiten des Schiffers und des Bootsmannes.

Vermischtes.

* Aus London wird berichtet: Der Schuhmacher Trodd, welcher gestern den Anschlag gegen den Grafen Arco-Valley verübt hat, wurde am Donnerstag dem Bowstreet-Gerichtshof vorgeführt unter der Beschuldigung, auf den Grafen und einen Polizeimann hinterrücks geschossen zu haben. Der Graf war nicht anwesend. Der Hauptzeuge war der Polizeimann Whitefield, welcher den Trodd festgenommen hatte. Er bezeugte, daß der Verhaftete den Grafen in den Rücken geschossen habe, als er im Begriff gewesen, einen Wagen zu besteigen. Der Graf habe hierauf sein Gesicht dem Verhafteten zugewendet, worauf dieser wiederum feuerte. Hierauf sei der Zeuge auf Trodd zugesprungen, der einen weiteren Schuß auf ihn — den Zeugen — abgegeben habe. Das Geschoß sei indessen durch das Notizbuch des Zeugen aufgehalten worden. Der Verhaftete sei ganz nüchtern gewesen. In seiner Tasche sei ein Brief an den Staatssekretair des Innern und die Antwort des Letzteren vorgefunden worden. Trodd bat den Gerichtshof, dieser Brief möge verlesen werden. Der Gerichtshof entschied, dies sei für den Augenblick nicht nöthig, und vertagte die Verhandlung gegen Trodd bis Mittwoch.

* Sonntag schlug der Blitz während der Messe in Koscielce bei Chrzanow in den Kirchthurm, der sofort in Brand gerieth. Der Blitzstrahl drang in das Innere der Kirche und tödtete 5 Personen; 25 Personen wurden schwer verletzt. Die Zahl der Leichtverletzten wird auf 100 beziffert. Mehrere Bauernhäuser, die ebenfalls in Folge von Blitzschlag in Brand geriethen, wurden eingeäschert.

* In der Nacht von Freitag zu Sonnabend wurde beim Grenzübergange in der Nähe von Neuwelt eine Schmugglerbande vom russischen Posten bemerkt. Als die Schmuggler die Grenze bereits überschritten hatten und auf das „Haltrufen" des betreffenden Postens nicht achteten, gab derselbe Feuer. Einer der Schmuggler wurde, wie die „K. H. Z." berichtet, in die Brust getroffen und sank todt zu Boden nieder, drei wurden ergriffen, während die anderen entkamen. Bei Okalesko wurden die Schmuggler abermals von anderen russischen Soldaten betroffen. Hier wurde abermals geschossen, wobei einer der Schmuggler einen Schuß in den Arm erhielt und erheblich verwundet wurde.

* Der Werft Schichau ist, wie die „Elbinger Ztg." erfährt, von der italienischen Regierung der Bau zweier Torpedobootszerstörer von 320 Tonnen Deplacement und 30 Seemeilen Geschwindigkeit übergeben worden. Nach Fertigstellung der bei den Firmen Pattison und Schichau zu erbauenden Torpedofahrzeuge sollen dieselben sehr gründlichen Versuchsfahrten, auch solchen von längerer Dauer, unterzogen werden, um durch Vergleiche festzustellen, welcher von beiden Werften bei weiteren Bestellungen der Vorzug zu geben sei.

* Die Spielbank von Monte Carlo ist auf tragische Weise einer ihrer erfolgreichsten weiblichen „Pioniere" beraubt worden. Sie hieß Stefania Tonello, war von italienischen Eltern in Marseille geboren und zählte erst 22 Jahre. Dank ihrer Schönheit und Gewandtheit lockte sie reiche Männer aus aller Herren Ländern nach Monte Carlo und veranlaßte sie zum Spiel. Vor einigen Wochen lernte sie, wie das „N. W. Tgbl." berichtet, in Bordeaux den Sohn eines reichen Weinhändlers, Marius Sacrève, einen Mann von 24 Jahren, kennen und bewog ihn zur Reise nach Monte Carlo. Der junge Mann hatte bald seine Mittel verloren, reiste nach Bordeaux zurück und stürzte sich in Schulden, bis er schließlich in seiner Spiel- und Liebeswuth so weit kam, sich durch gefälschte Wechsel Geld zu verschaffen. Stefania fühlte nunmehr heraus, daß es mit ihrem Geliebten zu Ende gehe und wandte sich von ihm ab. Dadurch wurde er zur Verzweiflung getrieben. Am 10. d. Nachmittags saß er in dem Kafé gegenüber dem Kasino. Da erschien auf der Freitreppe des Spielpalastes Stefania Tonello. Sie kam aus den Spielsälen und wollte zum Diner gehen. Marius eilte zu ihr und traf mit ihr in der Mitte der Treppe zusammen. Sie schleuderte ihm ein paar verächtliche Worte ins Gesicht. Marius zog einen Dolch, stieß ihn ihr in die Kehle und durchschnitt ihr Luftröhre und Schlagader, daß das Blut hoch aufspritzte. Eine Freundin Stefanias fiel dem Rasenden in den Arm, erhielt aber ebenfalls einen Dolchstich und lief laut schreiend davon. Marius versetzte seiner sterbenden Geliebten noch einen Dolchstich in die Brust, wandte dann die Waffe gegen sich selber und stürzte mit dem Dolche im Herzen neben Stefania hin. Nun faßten auch die Beamten des Kasinos, die sich bisher in respektvoller Entfernung von dem Dolche des Unglücklichen gehalten hatten, Muth, kamen herbei, trugen die Leichen in die Todtenkammer des Spielpalastes und suchten die Freitreppe von dem Blute zu reinigen.

* Der „Franzsepp" von X. im Elsaß, so erzählt der „Elsässer", hat einen Sohn in Paris, der Brigadier bei der städtischen Polizei, also „ebbes Hochs und in ganz Paris angesehen isch". Einer Einladung folgend, begab sich der „Franzsepp" vor 14 Tagen zu seinem „fils brigadier", wie er ihn stets nennt, nach Paris, und kehrte vorgestern wieder zurück. Allen Leuten, die ihm begegnen, weiß er von den in der Weltstadt gesehenen Herrlichkeiten zu erzählen. Gestern Abend saß der „Franzsepp" in der „Krone", und alle Gäste lauschten seinem Gespräch, dessen Kern und Gegenstand der „fils brigadier" war. „Des isch a Kerl", meinte der Sepp, „ganz Paris hett Reschpekt vor'm. Er hett mi ewerall herumg'fuehrt, un au bim Präsident vun der Republik, der a gueter ami von ihm esch, finn m'r g'sinn." Als hier einige der Anwesenden durch Kopfschütteln und Mienenspiel ihren Zweifel an der Richtigkeit dieser Aussage kundgaben, setzte der Sepp zur Bestätigung und Bekräftigung hinzu: „S'esch a herzgueter Mann, der Herr Faure; er hett m'r d'Händ gedruckt und hett mi heiße sitze. Er hett sogar eins trinke welle hole, awer sini Frau esch grad uff'm Märik g'sinn un hett de Kellerschlüssel g'hett."

Personalveränderungen in der Armee.

(Schluß.)

Heumann, königl. württemberg. Hauptm., Komp. Chef im Inf. Regt. Vogel von Falckenstein Nr. 56, behufs Verwendung als Komp. Chef im Gren. Regt. Königin Olga Nr. 119, von dem Kommando nach Preußen entbunden. Balck, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig Nr. 78 und Lehrer bei der Kriegsschule in Engers, zum 1. Juli d. J. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Vogel von Falckenstein Nr. 56, Immanuel, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Graf Tauentzien von Wittenberg Nr. 20, unter Stellung à la suite des Regts., zum 1. Juli d. J. als Lehrer zur Kriegsschule in Engers, — versetzt. Wolff, Pr. Lt. von demselben Regt., zum Hauptm. und Komp. Chef befördert. Schottler, Hauptm. à la suite des Pion. Bataillons Nr. 5, unter Entbindung von der Stellung als Lehrer bei der Kriegsschule in Engers, in die 2. Ingenieur-Inspektion, Perz, Hauptmann und Komp. Chef vom Pion. Bat. Nr. 8, unter Stellung à la suite des Bats., als Lehrer zur Kriegsschule in Engers, — versetzt. v. Wysteckt, Pr. Lt. vom Gren. Regt. König Friedrich I. Nr. 5, v. dem Borne, Pr. Lt. vom Drag. Regt. von Bredow Nr. 4, — zum 1. Juli d. J. von dem Kommando als Insp. Offiziere bei der Kriegsschule in Engers entbunden. v. Treskow, Pr. Lt. vom Gren. Regt. König Friedrich I. Nr. 5, Frhr. v. Podewils, Pr. Lt. vom Drag. Regt. Nr. 20, — zum 1. Juli d. J. als Insp. Offiziere zur Kriegsschule in Engers kommandirt. v. Grolman, Pr. Lt. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, von dem Kommando als Insp. Offizier in dasjenige als Bureauchef und Bibliothekar bei der Kriegsschule in Potsdam übergetreten. Habedank, Pr. Lt. vom Gren. Regt. König Friedrich II. Nr. 4, v. Aschoff, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 32, — als Insp. Offiziere zur Kriegsschule in Potsdam, v. Bose, Sek. Lt. vom Hus. Regt. Nr. 12, als Insp. Offizier zur Kriegsschule in Glogau, — kommandirt.

v. Muralt, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Herzog Ferdinand von Braunschweig Nr. 57, in dem Kommando zur Dienstleistung von der Arbeiter-Abtheil. in Königsberg i. Pr. zu derjenigen in Magdeburg, Kliesch, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 50, in dem Kommando zur Dienstleistung von der Arbeiter-Abtheil. in Magdeburg zu derjenigen in Königsberg i. Pr., — übergetreten.

Schrage, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. von Boyen Nr. 41, unter Stellung à la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des 17. Armeekorps kommandirt. v. Felgenhauer, Pr. Lt. vom Füs. Regt. Graf Roon Nr. 33, unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef, in das Inf. Regt. von Boyen Nr. 41 versetzt. Liebach, Hauptm. à la suite des Inf. Regt. Nr. 131 und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des 4. Armeekorps, zum Mitglied des Bekleidungsamts dieses Armeekorps, Braemer, Major z. D., zuletzt Bats. Kommandeur im 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47, zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Tilsit, — ernannt.

v. Natzmer, Oberst und Kommandeur des 3. Garde-Ulan. Regts., unter Stellung à la suite des Regts., mit der Führung der 18. Kav. Brig. beauftragt. v. Dittmar, Oberstlt. und Kommandeur des Ulan. Regts. Nr. 5, in gleicher Eigenschaft zum 3. Garde-Ulan. Regt. versetzt. Graf v. Brühl, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Hus. Regts. Kaiser Nikolaus II. von Rußland Nr. 8, mit der Führung des Westfäl. Ulan. Regts. Nr. 5, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. Eben, Major und Eskadr. Chef vom Hus. Regt. Nr. 14, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Hus. Regt. Kaiser Nikolaus II. von Rußland Nr. 8, Frhr. v. Berlepsch, Rittm. und Eskadr. Chef vom Hus. Regt. Kaiser Nikolaus II. von Rußland Nr. 8, in das Hus. Regt. Nr. 14, — versetzt. Graf von Hirschberg, Rittm. vom Hus. Regt. Kaiser Nikolaus II. von Rußland Nr. 8, zum Eskadr. Chef ernannt. Graf v. Hardenberg, Oberst à la suite des Drag. Regts. Nr. 14 und Kommandeur der 14. Kav. Brig., unter Beförderung zum Gen. Major, zu den Offizieren von der Armee versetzt. Frhr. v. Langermann u. Erlencamp, Oberst und Kommandeur des 2. Garde-Ulan. Regts., unter Stellung à la suite des Regts., mit der Führung der 14. Kav. Brig., v. Stangen, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des 2. Garde-Drag. Regts. Kaiserin Alexandra von Rußland, mit der Führung des 2. Garde-Ulan. Regts., unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. v. Loebenstein, Major und Eskadr. Chef vom 1. Garde-Ulan. Regt., als etatsmäß. Stabsoffizier in das 2. Garde-Drag. Regt. Kaiserin Alexandra von Rußland versetzt. v. Bülow, Rittm. vom 1. Garde-Ulan. Regt., zum Eskadr. Chef, v. Neumann-Cosel, Major, beauftragt mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers des Garde-Kür. Regts., zum etatsmäß. Stabsoffizier des Regts., — ernannt. v. Görne, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Hus. Regts. König Wilhelm I. Nr. 7, mit der Führung des Drag. Regts. Nr. 23, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. Frhr. Seutter von Lötzen, königl. würtemberg. Major, bisher vom Ulan. Regt. Nr. 20 und Adjutant der 26. Div., kommandirt nach Preußen, zum etatsmäß. Stabsoffizier des Hus. Regts. Nr. 7 ernannt. de Graaff, Major vom Drag. Regt. Nr. 16, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 2. Armeekorps, nach Württemberg kommandirt behufs Verwendung als etatsmäß. Stabsoffizier bei dem Drag. Regt. Nr. 25. Krahmer, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. von Peucker Nr. 6, als Adjutant zum Generalkommando des 2. Armeekorps kommandirt. v. Kettler, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 24, unter Beförderung zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, in das Feldart. Regt. von Peucker Nr. 6 versetzt. v. Hertzberg, Major und Eskadr. Chef vom Hus. Regt. Nr. 9, zum etatsmäß. Stabsoffizier dieses Regts. ernannt. Frhr. Raitz v. Frentz, Pr. Lt. von demselben Regt., zum Rittm. und Eskadr. Chef befördert. Weisbrodt, Major à la suite des Generalstabes der Armee und Eisenbahnlinien-Kommissar in Straßburg i. E., bis auf Weiteres zur Dienstleistung bei dem Hus. Regt. Nr. 9, v. Thiel, Rittm. und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 20, als Adjutant zur 8. Div. — kommandirt. Gerhard, Rittm. von demselben Regt. zum Eskadr. Chef ernannt. v. der Schulenburg, Rittm. und Eskadr. Chef vom Ulan. Regt. Nr. 9, als Adjutant zur 2. Kav. Insp. kommandirt. v. Gadow, Rittm. vom 1. Garde-Drag. Regt. Königin von Großbritannien und Irland, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 3. Garde-Kav. Brig., als Eskadr. Chef in das Ulan. Regt. Nr. 9 versetzt. Graf zu Solms-Sonnenwalde, Pr. Lt. vom 1. Garde-Ulan. Regt., als Adjutant zur 3. Garde-Kav. Brig. kommandirt. Keibel, Rittm., à la suite des Ulan. Regts. Kaiser Alexander III. von Rußland Nr. 1 und Lehrer bei dem Militair-Reitinstitut, als Eskadr. Chef in das 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, Graf v. Rothkirch u. Trach, Rittm. und Eskadr. Chef vom 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zum Militair-Reitinstitut, — versetzt. v. Rüxleben, Pr. Lt. à la suite des Drag. Regts. Nr. 17, unter Belassung in dem Verhältniß als Lehrer bei dem Militair-Reitinstitut und unter Versetzung zum Drag. Regt. Prinz Albrecht von Preußen Nr. 1, à la suite desselben, zum Rittm. befördert. Helm, Pr. Lt. a. D., bisher von der Schutztruppe für Südwestafrika, in der Armee und zwar als Pr. Lt. mit seinem bisherigen Patent beim Ulan. Regt. Nr. 11 mit dem 16. d. M. wiederangestellt. v. Voigt, Port. Fähnr. vom Hus. Regt. Fürst Blücher von Wahlstatt Nr. 5, in das Ulan. Regt. Graf zu Dohna Nr. 8 versetzt.

Zu Gen. Majors sind befördert: die Obersten: Rosentreter, à la suite des Drag. Regts. von Wedel Nr. 11 und Kommandeur der 36. Kav. Brig., Graf v. Lüttichau, à la suite des Kür. Regts. Graf Geßler Nr. 8 und Kommandeur der 19. Kav. Brig., Graf v. Moltke, bisher Flügeladjutant, Kommandeur der 11. Kav. Brig., v. Hennigs, à la suite des Kriegsministeriums und Kommandeur der 3. Kav. Brig., v. Winterfeld, à la suite des Hus. Regts. König Wilhelm I. Nr. 7 und Kommandeur der 25. Kav. Brig.

Zu Oberstlts. sind befördert: die Majore: Graf Schack von Wittenau, Kommandeur des Hus. Regts. von Schill Nr. 4, Frhr. v. Fritsch, Kommandeur des Ulan. Regts. Nr. 6, v. Busse, Kommandeur des Kür. Regts. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg Nr. 5, Wagener, Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 7, von Horn, Kommandeur des Drag. Regts. König Albert von Sachsen Nr. 10, Frhr. v. Bothmer, Kommandeur des Kür. Regts. von Driesen Nr. 4.

Schede, Oberst à la suite des Feldart. Regts. Nr. 33 und Kommandeur der 11. Feldart. Brig., Dulitz, Oberst à la suite des Feldart. Regts. Nr. 34 und Kommandeur der 6. Feldart. Brig., — zu Gen. Majoren befördert. Graf u. Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld, Oberst und Kommandeur des 2. Garde-Feldart. Regts., unter Stellung à la suite des Regts., mit der Führung der 17. Feldart. Brig. beauftragt. Chales de Beaulieu, Oberst und etatsmäß. Stabsoffizier des Feldart. Regts. Nr. 22, zum Kommandeur des 2. Garde-Feldart. Regts., Steinhardt, Oberstlt. und Abtheil. Kommandeur vom Feldart. Regt. Nr. 7, zum etatsmäß. Stabsoffizier dieses Regts., Hahn, Hauptm. von demselben Regt., unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Abtheil. Kommandeur, — ernannt. Quensell, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 7, in das Feldart. Regt. Nr. 22 versetzt. Lannert, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 7, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, Friedrichs, Major u. Abtheil. Kommandeur vom Feldart. Regt. Nr. 22, zum Oberstlt., — befördert. Boemack, Oberst und etatsmäß. Stabsoffizier des Feldart. Regts. Nr. 9, zur Dienstleistung bei dem Kommando des Landw. Bezirks Hamburg kommandirt. Rautenberg, Hauptm. vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 3, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Abtheil.-Kommandeur ernannt. Mersmann-Soest, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. Prinz August von Preußen Nr. 1, in das Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 3, Schreiber, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 20, unter Entbindung von dem Kommando als Lehrer bei der Oberfeuerwerkerschule und unter Beförderung zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, in das Feldart. Regt. Prinz August von Preußen Nr. 1. Teßmar, charakteris. Major vom Feldart. Regt. von Holtzendorff Nr. 8, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 7, Boettcher, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 16, in das Feldart. Regt. von Holtzendorff Nr. 8, — versetzt. Woltag, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 16, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Daube, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 18, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Abtheil. Kommandeur ernannt. Hasselbach, Hauptm. von der Feldart. Schießschule, als Battr. Chef in das Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 18, Friederich, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 20, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 36, — versetzt. Rimann, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 20, von der Stellung als Battr. Chef entbunden. Mosbach, Pr. Lt. von demselben Regt., unter vorläufiger Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstabe, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Pierung, Hauptm. vom Feldart. Regt. Nr. 24, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 2, Graf v. Reichenbach, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. von Scharnhorst Nr. 10, in das Feldart. Regt. Nr. 24, — versetzt. v. Bernuth, Pr. Lt. vom 2. Garde-Feldart. Regt., unter Beförderung zum Hauptm. und Battr. Chef, in das Feldart. Regt. von Scharnhorst Nr. 10, Krafft, Hauptm., bisher Battr. Chef vom Feldart. Regt. Prinz-Regent Luitpold von Bayern Nr. 4, in das Feldart. Regt. Nr. 34, — versetzt. v. Dresky, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Prinz-Regent Luitpold von Bayern Nr. 4, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, Raabe, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 7, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, v. Baumbach, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 22, zum Hauptm. und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, König, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 9, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 7. Feldart. Brigade und unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 7, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, Frhr. v. Massenbach, Pr. Lt. vom 2. Garde-Feldart. Regt. und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstabe, zum überzähl. Hauptm., — befördert. Negenborn, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 16, in das Feldart. Regt. Nr. 27 versetzt. Kolbe, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. von Scharnhorst Nr. 10, nach Württemberg, behufs Verwendung im Feldart. Regt. Nr. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern, kommandirt. v. der Osten, königlich württemberg. Pr. Lt., bisher im Feldart. Regt. Nr. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern, kommandirt nach Preußen, dem 2. Garde-Feldart. Regt. zugetheilt.

Zu Pr. Lts., vorläufig ohne Patent, sind befördert: die Sek. Lts.: Kurts vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 3, Deneke, Walkling vom Feldart. Regt. Nr. 7, Mand vom Feldart. Regt. von Scharnhorst Nr. 10, Winke vom Feldart. Regt. Nr. 17, v. Kehler vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 18, Rosenbaum (Friedrich) vom Feldart. Regt. von Clausewitz Nr. 21, Hilbebrandt (Walther) vom Feldart. Regt. Nr. 23, Weström von der Feldart. Schießschule.

Ein Patent ihrer Charge haben erhalten: v. Habel, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. [illegible], die Pr. Lts.: [illegible] vom Feldart. Regt. Prinz August von Preußen Nr. 1 und kommandirt zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Art., v. Kleist, Gaede vom Feldart. Regt. Nr. 2, Stolz vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 3, Kühne, à la suite des Feldart. Regts. Nr. 7 und Direktionsassist. bei den technischen Instituten der Art., v. Frankenberg u. Ludwigsdorf vom Feldart. Regt. von Scharnhorst Nr. 10, Frhr. Binder v. Krieglstein vom Feldart. Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 18, v. Aigner von demselben Regt., v. Klewitz vom Feldart. Regt. Nr. 19, Müller vom Feldart. Regt. von Clausewitz Nr. 21, Westermann vom Feldart. Regt. Nr. 23, v. Fabland (Waldemar) vom Feldart. Regt. Nr. 27, von Berckefeldt von der Feldart. Schießschule.

Zu Oberstlts. sind befördert: die Majore: Springer, à la suite des Fußart. Regts. Nr. 8 und Direktor der 4. Art. Depot-Direktion, Zoch, Kommandeur des Fußart. Regts. von Linger Nr. 1, Fromm, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abtheil. Chefs im Kriegsministerium, unter Ernennung zum Abtheil. Chef, Lücker, beauftragt mit der Führung des Fußart. Regts. Nr. 8, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., Kersting, beauftragt mit der Führung des Fußart. Regts. Nr. 14, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts.

Nast, Major, beauftragt mit der Führung des Fußart. Regts. Nr. 5, zum Kommandeur dieses Regts., Jourdan, Major à la suite des Fußart. Regts. Nr. 7 und beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der 3. Art. Depot-Direktion, Hörder, Major à la suite des Fußart. Regts. Nr. 11 und beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der 2. Art. Depot-Direktion, — unter Belassung à la suite der gedachten Regtr., zu Direktoren der betreff. Art. Depot-Direktionen, Labes, Major, beauftragt mit der Führung des Fußart. Regts. von Dieskau Nr. 6, zum Kommandeur dieses Regts., — ernannt. Jetter, Hauptm. à la suite des Fußart. Bats. Nr. 13 und Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Fußart. Regt. Nr. 7 versetzt. Dobrzynski, Hauptm. und Komp. Chef vom Fußart. Regt. von Dieskau Nr. 6, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Potsdam, Bormkam, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. General-Feldzeugmeister Nr. 3 und Zweiter Art. Offizier vom Platz in Straßburg i. E., als Komp. Chef in das Fußart. Regt. von Dieskau Nr. 6, — versetzt. Paasch, Hauptm. und Komp. Chef vom Fußart. Regt. von Hindersin Nr. 2, unter Stellung à la suite des Regts., zum Zweiten Art. Offizier vom Platz in Straßburg i. E. ernannt. v. Brandis, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 15, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. von Hindersin Nr. 2, Meller, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 7, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 14, — versetzt. Salomon, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 10, Fingerhuth, Pr. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 15, — ein Patent ihrer Charge verliehen. Schoof, Sek. Lt. von der Fußart. Schießschule, de Ondarza, Sek. Lt. vom Fußart. Regt. Nr. 14, — zu Pr. Lts., vorläufig ohne Patent, befördert.

Befördert sind: v. Keiser, Oberst und Inspekteur der 1. Ingen. Insp., zum Gen. Major, Everth, Oberstlt. von der 3. Ingen. Insp. und Inspekteur der 7. Festungs-Insp., zum Obersten, Wolff, Major von der 1. Ingen. Insp. und Inspekteur der 1. Festungs-Insp., zum Oberstlt.

Versetzt sind: Willch, Hauptm. von der 1. Ingen. Insp., als Komp. Chef in das Pion. Bat. Fürst Radziwill Nr. 1, Koch, Pr. Lt. von der 1. Ingen. Insp., in das Pion. Bat. Nr. 9, Rückbeil, Pr. Lt. von der 2. Ingen. Insp., unter Kommandirung als Adjutant zur 1. Pion. Insp., in das Garde-Pion. Bat., Meinshausen, Hauptm. vom Garde-Pion. Bat., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 1. Pion. Insp., in die 1. Ingen. Insp., Deinert, Hauptm. und Komp. Chef vom Pion. Bat. Fürst Radziwill Nr. 1, unter Stellung à la suite des Bats., mit dem 1. Juli d. Js. als Lehrer zur Kriegsschule in Engers, Reichard, Sek. Lt. vom Pion. Bat. Nr. 5, in das Pion. Bat. Nr. 18, Hueg, Sek. Lt. vom Pion. Bat. Nr. 8, in das Pion. Bat. Nr. 7, Ahrens, Sek. Lt. vom Pion. Bat. Nr. 14, in das Pion. Bat. Nr. 19, Walter, Pr. Lt. vom Pion. Bat. Nr. 17, in die 2. Ingen. Insp., Ulrich, Hauptm. à la suite der 3. Ingen. Insp., zum 1. Juli d. J. von der Stellung als Lehrer bei der Kriegsschule in Engers entbunden und in die 3. Ingen. Insp. wiedereinrangirt. Eilsberger, Rose, Pr. Lts. von der 2. Ingen. Insp., ein Patent ihrer Charge verliehen. Majunke, Rittm. und Komp. Chef vom Train-Bat. Nr. 6, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Rybnik ernannt. Herrmann, Pr. Lt. vom Train-Bat. Nr. 10, unter Beförderung zum Rittm. und Komp. Chef, in das Train-Bat. Nr. 6 versetzt. Fehling, Sek. Lt. vom Train-Bat. Nr. 17, zum Pr. Lt., vorläufig ohne Patent, befördert. Frhr. v. Stetten, Rittm. und Komp. Chef vom Train-Bat. Nr. 25, Strubell, Pr. Lt. vom Garde-Train-Bat., Moser, Pr. Lt. vom Train-Bat. Nr. 4, — ein Patent ihrer Charge verliehen.

Dühmke, Zeugfeldw. vom Art. Depot in Münster, zum Zeuglt. befördert.

Grothe, Feuerwerkslt. vom Art. Depot in Straßburg i. E., zum Feuerwerks-Pr. Lt., Budde, Ober-Feuerwerker vom Fußart. Regt. von Hindersin Nr. 2, zum Feuerwerkslt., — befördert.

Befördert sind: a) zu Sek. Lts.: die Port. Fähnriche: Leo, Münnich, Hemmerich vom Füs. Regt. von Steinmetz Nr. 37, v. Bischoffshausen vom Füs. Regt. Königin Nr. 86, Fürnrohr vom Train-Bat. Nr. 14; b) zu Port. Fähnrichen: von der Leyen, Unteroff. vom Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2, von Woedtke, charakteris. Port. Fähnr. vom 3. Garde-Regt. zu Fuß, v. Riebel, Unteroff. vom 4. Garde-Regt. zu Fuß, v. Bonin, Unteroff. vom 2. Garde-Feldart. Regt.; die Unteroffiziere: Hartwig vom Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm I. Nr. 3, Most vom Inf. Regt. Nr. 146, Lisack vom Drag. Regt. von Wedel Nr. 11, Moeller vom Ulan. Regt. Nr. 12, Hosemann vom Inf. Regt. von der Goltz Nr. 54, Pehlemann vom Inf. Regt. Nr. 129, Hermann vom Füs. Regt. Nr. 36, Mattersdorf vom Gren. Regt. Graf Kleist von Nollendorf Nr. 6, Schimmelmann vom Train-Bat. Nr. 5, Tieschowitz von Tieschowa, charakteris. Port. Fähnr. vom Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm II. Nr. 10; die Unteroffiziere: Jaentsch vom Inf. Regt. Nr. 62, Knobloch vom Inf. Regt. Nr. 63, Hoffmeister, Tietz vom Inf. Regt. Nr. 156, v. Tschischwitz vom Hus. Regt. von Schill Nr. 4, Koch vom Inf. Regt. Prinz Friedrich der Niederlande Nr. 15, Greiff, Gefreiter vom Inf. Regt. Graf Bülow von Dennewitz Nr. 55; die Unteroffiziere: Becker vom Inf. Regt. Nr. 65, Witt-Hoë vom Inf. Regt. Nr. 68, Pauwels vom Ulan. Regt. Großherzog Friedrich von Baden Nr. 7, Willemer, Beyme vom Inf. Regt. Nr. 75, Trouchon, Beyer vom Inf. Regt. Nr. 163, Harte vom Inf. Regt. Nr. 77, Lehmann vom Inf. Regt. Nr. 165, Bursy vom Inf. Regt. Nr. 32, Huber vom Inf. Regt. Nr. 88, v. Griesheim vom Inf. Regt. Nr. 94, Walb vom Inf. Regt. Nr. 168, Frhr. v. Stein vom Drag. Regt. Freiherr von Manteuffel Nr. 5, Lintner vom Train-Bat. Nr. 11, Boden vom Train-Bat. Nr. 25, Liebermann, Müller vom Inf. Regt. Nr. 111, Dinter, Engel vom Inf. Regt. Nr. 170, Frhr. v. Seldeneck vom Drag. Regt. Nr. 20, Baer, Küentzle vom Feldart. Regt. Nr. 30, Langenstraßen vom Inf. Regt. Nr. 143, Ebelt vom Inf. Regt. Nr. 98, Lubke, Loeser vom Inf. Regt. von Borcke Nr. 21, Castelsky, Bade vom Inf. Regt. Graf Dönhoff Nr. 44; die Oberjäger: v. Petersdorff-Campen vom Jäger-Bat. Nr. 7, Willecke vom Jäger-Bat. Nr. 10, Lentz, Unteroff. vom Fußart. Regt. Nr. 9.

Graf v. Kalnein, Sek. Lt. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, vom 1. Oktober d. J. ab auf ein Jahr zur Gesandtschaft in München kommandirt. v. Garnier, Sek. Lt. vom Ulan. Regt. Nr. 9, Brauns, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 3, — à la suite der betreff. Regtr. gestellt. Bernis, Major z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Woldenberg, der Charakter als Oberstlt. verliehen. Graf v. Saurma-Jeltsch, Sek. Lt. vom Drag. Regt. König Friedrich III. Nr. 8, Eberhard, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 7, Frhr. v. Zedlitz u. Leipe, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 22, — à la suite der betreff. Regtr. gestellt. Reinhardt, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 69, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., mit Pension zur Disp. gestellt und gleichzeitig zum Kommandeur des Landw. Bezirks St. Johann, Graßmann, Major z. D., zuletzt Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 68, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., zum Kommandeur des Landw. Bezirks Koblenz, — ernannt. v. Buchwaldt, Sek. Lt. à la suite des Hus. Regts. Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn Nr. 16, in das Regt. wiedereinrangirt. Westphal, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 77, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und gleichzeitig zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk I Braunschweig, Glaise, Vizefeldw. vom Inf. Regt. Nr. 118, zum Port. Fähnr., — ernannt. v. Rothkirch u. Panthen, Pr. Lt. vom Hus. Regt. Nr. 13, unter Stellung à la suite des Regts., vom 1. Juli d. J. ab auf 1 Jahr zur Gesandtschaft in Kopenhagen kommandirt. Sauer, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 130, Freytag, Sek. Lt. vom Ulan. Regt. Nr. 14, — à la suite der betr. Regtr. gestellt. Krause, Vizewachtm. vom Train-Bat. Nr. 17, zum Port. Fähnr. ernannt.

Im Beurlaubtenstande. 13. Juni. v. Windheim, Pr. Lt. vom 2. Aufgebot des 1. Garde-Landw. Regts., zum Hauptm. befördert, gleichzeitig der Charakter als Major, Klein, Hauptm. a. D., zuletzt von der Inf. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks I Berlin, der Charakter als Major, — verliehen.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffene Depeschen.

(Wolffs Büreau.)

Berlin, 16. Juni. Die Meldung, **Ihre Majestät die Kaiserin** werde zum Besuche des Grafen und der Gräfin Solms in Klitschdorf eintreffen, **ist unbegründet.**

Wien, 16. Juni. Wie die „Neue Freie Presse" aus Lemberg meldet, haben die **antisemitischen Ausschreitungen** jetzt auch nach dem Bezirk Krosno hinübergegriffen und erstrecken sich auf zehn westgalizische Bezirke. Ueberall finden Angriffe auf das Eigenthum der Juden statt.

Budapest, 16. Juni. Das **Abgeordnetenhaus** nahm die **Verzehrungssteuer-Vorlage** auch in der Spezialdebatte an. Der Finanzminister erklärte zu beabsichtigen, die Kommunalabgaben auf Bier demnächst aufzuheben und den Haustrunk von der Konsumsteuer zu befreten. Bei Besprechung der **Zuckersteuerfrage** begründete der Finanzminister die vorläufige Aufrechterhaltung der Prämien und erklärte schließlich, die Feststellung dieser Vorlagen im Einvernehmen mit der österreichischen Regierung besitze nicht den Charakter eines Vertrages. — Die Meldung hiesiger Blätter, die Regierung beabsichtige die **Ausgleichsvorlagen zurückzuziehen**, wird von unterrichteter Seite entschieden in Abrede gestellt.

Petersburg, 16. Juni. Die amtlichen „Turkestanskija Wjedomosti" erklären, der **Angriff auf russische Truppen bei Andishan** am 31. Mai sei lediglich zurückzuführen auf die allgemeine Wiederbelebung der muselmanischen Ideen in Folge der letzten indischen Aufstände. Seit dem Jahre 1885 seien die Räuberbanden aus dem Ferghanagebiet verschwunden gewesen, und es sei absolute Ruhe eingetreten, die erst in den letzten Jahren durch Räubereien wieder gestört worden sei. Dieselben hätten seit der letzten Jahreswende einen beträchtlichen Umfang angenommen, hätten sich jedoch auf die Eingeborenen beschränkt und sich nur selten gegen die Russen gerichtet, niemals aber gegen russische Regierungsorgane, so daß der Angriff auf das Militairlager von Andischan entschieden vereinzelt dastehe. Das amtliche Blatt bemerkt, die Regenten und die Geistlichkeit der muselmanischen Länder seien bemüht, die Ideen des Islam möglichst zu verbreiten, und machten die Leute durch Vorträge und Versprechungen irre. Die Wiederbelebung der an den heiligen Krieg geknüpften Hoffnungen dränge unwillkürlich die Frage auf, ob die Bewegung nicht irgendwie zusammenhänge mit den Ideen des Emirs von Afghanistan, der im Jahre 1897 zwei Bücher über den heiligen Krieg herausgegeben habe, und ob nicht Pilger, die in Mekka gewesen seien und Afghanistan passirten, die Bewegung nach Ferghana übertragen hätten.

Rom, 16. Juni. **Deputirtenkammer.** Der Saal und die Tribünen sind dicht besetzt. **Es herrscht lebhafte Bewegung.** Der Ministerpräsident di Rudini theilt die **Bildung des neuen Kabinets** mit und legt den Entwurf von zeitweilig zu ergreifenden dringenden Maßregeln behufs Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe vor. Diese Maßregeln sind folgende: 1. Der Regierung soll die Befugniß gegeben werden, die Verhängung des Belagerungszustandes bis zur Annahme eines besonderen bezüglichen Gesetzes in Anwendung zu bringen. 2. soll das Gesetz vom Jahre 1894 über das Zwangsdomizil wieder in Kraft gesetzt werden; 3. sollen der Regierung besondere Befugnisse bezüglich der Presse zugestanden werden; 4. die Wiederherstellung aufgelöster Gesellschaften soll verboten werden; 5. die theilweisen administrativen Wahlen sollen bis zum Jahre 1899 verschoben werden; 6. die Regierung soll ermächtigt sein, militairpflichtige Beamte der Eisenbahnen, Posten und Telegraphen einzuberufen, sie dabei aber in ihren Stellungen zu belassen. Weiter wurden Gesetzentwürfe vorgelegt über den Schutz der öffentlichen Dienste, über eine Abänderung des Preßgesetzes, ein Gesetzentwurf über die Vereinigungen, Aenderungen des Gesetzes über den öffentlichen Unterricht, welche dahin gehen, die Schuleinrichtungen in Zucht und Ordnung zu halten und Bestimmungen über die Verpflichtungen militairpflichtiger Personen, welche dem Personal der Eisenbahnen, der Post und der Telegraphenverwaltung angehören. Der Ministerpräsident beantragt, daß die Vorlagen an eine Kommission von neun, von dem Präsidenten zu ernennenden Mitgliedern verwiesen werden. Ferner bringt di Rudini mehrere Vorlagen wirthschaftlichen und finanziellen Charakters ein, welche Herabsetzung bezw. Aufhebung mehrerer Steuern, Maßregeln für den landwirthschaftlichen Kredit u. s. w. betreffen, und beantragt, daß diese Vorlagen an eine andere Kommission von 9 Mitgliedern verwiesen werden, die ebenfalls der Präsident ernennen soll. Schließlich beantragt der Ministerpräsident die Bewilligung eines Budgetprovisoriums für 6 Monate und die Verweisung dieses Antrages an die Budgetkommission. Di Rudini fordert dann die Kammer auf, sofort die Debatte über die allgemeine Politik des Ministeriums zu beginnen und sich der freiheitlichen Einrichtungen Italiens würdig zu erweisen.

Vor den Erklärungen des Ministerpräsidenten theilte der Kammerpräsident Anträge mit auf Genehmigung der gerichtlichen Verfolgung der Deputirten Turati, De Andreis, Bissolati, Costa, Morgari, Bertesi, Rondani und Pescatti wegen der jüngsten Ereignisse.

Nach einer Pause wird die Verweisung der Regierungsvorlagen an die Kommissionen nach kurzer Erörterung genehmigt. Darauf wird die Generaldiskussion über die Mittheilungen der Regierung eröffnet. Sonnino spricht dagegen.

London, 16. Juni. Das Unterhaus nahm mit 245 gegen 83 Stimmen die **indische Anleihebill** in zweiter Lesung an.

London, 16. Juni. **Unterhaus.** Ashmead Bartlett fragt Balfour, ob die Behauptung richtig sei, daß seine Anregung, die **russische Regierung** solle einen **eisfreien Hafen im Gelben Meere** besetzen, auf den Wunsch der englischen Regierung, die Unterstützung der russischen Regierung für ihre Politik gegenüber der Türkei zu erlangen, zurückzuführen sei. Der Erste Lord des Schatzes Balfour erwidert, er wisse nicht, wer für diese Behauptung verantwortlich zu machen sei. In jedem Falle sei sie unbegründet. Ashmead Bartlett fragt ferner an, ob die **russisch-chinesische Bank** bestrebt sei, mittels einer Eisenbahn-Anleihe die Kontrolle der einzigen Eisenbahn vom Norden Chinas nach Peking zu erlangen; ob Rußland von China das Recht erlangt habe, die **Chingting-Taiyuenfu-Eisenbahn** südwestlich von Peking bis zum Gelben Fluß in die Nähe von Singanfu fortzuführen, wodurch Rußland die Kontrolle über den ganzen Norden Chinas in die Hand gegeben sei; ob ferner unter russisch-französischem Einfluß die Peking-Hankau-Eisenbahn von belgischen Kontrahenten unter französisch-russischer Kontrolle vollendet werden soll, und ob, wenn diese Bahnen fertig, Rußland die Kontrolle über alle Bahnen haben werde, längs welchen eine Bewegung von Truppen zur Vertheidigung Pekings möglich. Er frage die Regierung, welche Schritte sie zu thun beabsichtige, um zu verhindern, daß der Norden Chinas in russische Gewalt komme. Parlamentsunterseketair Curzon erwidert, die neuesten Nachrichten, welche die Regierung erhalten, seien weit davon entfernt, bezüglich der ersten Frage den erwähnten Erfolg der russisch-chinesischen Bank zu bestätigen, gingen vielmehr dahin, daß ein Präliminarabkommen für Ausdehnung der nördlichen Bahnlinie zwischen Peking und Niutschuang gestern zwischen Vertretern eines englischen Syndikats und dem chinesischen Generaldirektor der Eisenbahnen unterzeichnet wurde. Was die in der zweiten Frage erwähnten Eisenbahnen betreffe, so sei ein Abkommen zwischen einem englisch-italienisch-chinesischen Syndikat, das Eigenthümer großer Bergwerkskonzessionen in Schansi ist, und der russisch-chinesischen Bank über den Bau der Chingting-Taiyuenfu-Eisenbahn durch letztere vereinbart worden. Von einer Verlängerung nach Singanfu habe er nichts gehört. Hinsichtlich der Peking-Hankau Eisenbahn habe er die von dem außerordentlichen Gesandten Macdonald erhaltenen neuesten Nachrichten dem Hause am 9. d. mitgetheilt. Somit liege kein Anlaß vor, die vierte Frage zu beantworten.

Bern, 16. Juni. Der Staatssekretair des deutschen Reichs-Postamts **v. Podbielski** hat mit der **Schweizer Telegraphenverwaltung** einen **Vertrag über Telephonanschlüsse** zwischen der Schweiz und Deutschland abgeschlossen, die bei Basel und Konstanz erfolgen sollen. Von der Schweiz wird eine direkte Linie von Zürich nach Konstanz hergestellt werden. Die Gebühren werden nach diesem voraussichtlich zum 1. Januar 1899 in Kraft tretenden Vertrage namentlich für den Grenzverkehr bedeutend ermäßigt.

Madrid, 16. Juni. Eine Depesche des Gouverneurs der Inseln **Biscayas und Mindanao** meldet: Die Inseln sind ruhig. Die organisirten Milizen werden fahnenflüchtig und vereinigen sich mit den Aufständischen. **Es ist unmöglich**, mit Manila in Verbindung zu treten.

Berlin, 16. Juni. Die „**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**" theilt mit: Seitens des Patentamtes wurde heute das [illegible] Bullier betr. Darstellung von Calciumcarbid für nichtig erklärt. Der Inhaber [illegible] M. Bullier wird in Gemeinschaft mit den [illegible] umgehend Berufung beim Reichsgericht anmelden.

[illegible]